

Trockenheit und Starkregen verändern Flusslandschaften

Experten aus 14 europäischen Ländern diskutieren über den Schutz von Grenzgebieten in den Nationalparks Podyjí/Thayatal

Znojmo / Hardegg, 8. Juni 2018 - Der globale Klimawandel, wenig Bodenwasser, sowie heftige Starkregenereignisse beeinflussen die Landschaft der grenzüberschreitenden Schutzgebiete. Experten aus ganz Europa diskutierten diese Woche in Hardegg über die Auswirkungen dieser Phänomene auf die Naturräume der Schutzgebiete. Dabei wurden auch Modelle und Erfahrungen vorgestellt, wie die Zusammenarbeit zwischen den Schutzgebietsmanagern vertieft werden kann.

Im Rahmen des Treffens des Verbandes grenzüberschreitender Schutzgebiete –TransParcNet konnten die beiden Direktoren Thomas Rothröckl vom NP Podyjí (CZ) und Christian Übl vom NP Thayatal (Ö) rund sechzig Experten aus der Tschechischen Republik, Österreich und zwölf weiteren europäischen Ländern im Thayatal begrüßen. Ziel war es, unter dem Titel „Bridges over troubled waters“ die grenzüberschreitende Partnerschaften zu stärken und Erfahrungen über Gewässerschutzmaßnahmen auszutauschen.

Obwohl im letzten Vierteljahrhundert die Niederschlagsmengen insgesamt gestiegen sind, verliert die Landschaft seine Fähigkeit, das Wasser zu speichern. *"Es gibt immer weniger Elemente in der Landschaft, welche das Wasser, insbesondere auf landwirtschaftlichen Flächen, halten könnten. Ein besonderes Problem stellt die fortschreitende Versiegelung der Landschaft, die wesentlich zur Erwärmung beiträgt, dar."* sagte Jan Dušek von der Umweltgesellschaft Beleco. In Podyjí trocknen die Bäche und Quellen infolge dieser Veränderungen schneller aus. *"Diese Prozesse machen es erforderlich Anpassungsmaßnahmen vorzubereiten, um den geänderten Bedingungen zu entsprechen"*, fügte Jan Dušek hinzu.

Ähnliche Probleme betreffen auch weitere Schutzgebiete in ganz Europa. Dieses internationale Treffen auf der tschechischen und der österreichischen Seite der Thaya unterstützt die Experten dabei, Erfahrungen auszutauschen und Best-practice Beispiele zu teilen. *"Bei solchen Konferenzen bekomme ich viele neue Anregungen und Inspirationen. Einiges davon konnte ich bereits in meinen eigenen Projekten erfolgreich anwenden."*, sagte Silke Weich vom Deutsch-Niederländischen Naturpark Maas-Swalm-Nette.

"Ich finde es sehr wichtig, mit Kollegen aus anderen Schutzgebieten zu sprechen. Wir helfen uns gegenseitig, die Probleme, mit denen wir zu tun haben, besser zu verstehen.", sagte Jochen Haider vom österreichischen Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel, der mit dem ungarischen Fertő-Hanság Nationalpark verbunden ist.

Die Nationalparks von Podyjí und Thayatal selbst arbeiten seit fast zwanzig Jahren intensiv im Naturschutz zusammen. Für ihre Arbeit erhielten beide Nationalparks das Zertifikat für grenzübergreifenden Zusammenarbeit der Europarc-Föderation sowie das Europäische Diplom für Schutzgebiete des Europarates.

Für weitere Informationen:

CZ: David Grossmann, Nationalpark Podyjí, Grossmann@nppodyji.cz, +420734759030

Ö: Christian Übl, Nationalpark Thayatal, david.freudl@np-thayatal.at, +43294970056

Veranstaltung wird mit dem Projekt „Vertiefung und Vorstellung der Zusammenarbeit von NP Podyjí und Thayatal“, realisiert im Rahmen des Kleinprojektfonds des Programms INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik unterstützt.